

REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 5

Ausgegeben: 1. Juli 1965

Nr. 4

Callambulyx tatarinovi japonica ssp. n. aus Japan

(Lepidoptera, Sphingidae)

mit 4 Abbildungen

FRANZ EICHLER

Lutherstadt Wittenberg

Beim Vergleich einer größeren Anzahl *Callambulyx tatarinovi* ergaben sich bei den japanischen Exemplaren augenfällige Unterschiede in Zeichnung und Form der Vorderflügelmittelbinde bzw. des Mittelschattens.

Die daraufhin durchgeföhrten genauen und umfangreichen Untersuchungen bestätigten die ersten Feststellungen. Die sehr schöne Sphingidenart *Callambulyx tatarinovi* ist eine vorwiegend palaearktische Art, die im östlichen Asien weit verbreitet ist. Eine Aufspaltung in geographische Unterarten ist erfolgt. Die Nominatform *Call. tatarinovi* ist in MOTSCHULSKY (Etud. Ent. I, p. 62) im Jahre 1852 von BREMER und GREY als *Smerinthus tatarinovi* aus Nordchina beschrieben worden. Die späteren Neubeschreibungen anderer Subspezies und Formen erwiesen sich fast ausnahmslos als Saisondimorphismus, Synonyme bzw. als abgeflogene oder verbliebene Exemplare. Die Umfärbung der ursprünglichen grünen Farbe ist auch bei längerem Verbleib oder unsachgemäß Behandlung im Aufweichglase in gelbe bis braune Farbtöne als unliebsame Folgeerscheinung möglich. Neubeschreibungen, die auf Grund von Färbungsunterschieden aufgestellt wurden, sind deshalb sehr unsicher. Im vorliegenden Falle wurde aus dieser Tatsache heraus auf die Färbung nicht besonders eingegangen. Die Zeichnungsunterschiede sind jedoch ziemlich konstant. Wie aus den beigegebenen Abbildungen ersichtlich ist, sind bei der neuen Unterart Mittelschatten bzw. Mittelbinde auf der Ader M_2 spitzwinkelig geknickt und in eine sehr scharfe Spitze ausgezogen, bei der Nominatform hingegen ist diese Spitze nur stumpf. Der Bogen der Mittelbinde von der Costa verläuft geradlinig im Gegensatz zur Nominatform, bei der der Bogen nicht geradlinig verläuft, sondern mit einigen Zacken und Ecken versehen ist. Es bestehen noch einige weniger markante Unterschiede zur Nominatform, die sich aber infolge der allgemeinen Variabilität der Art für systematisch-taxonomische Zwecke nicht präzisieren lassen. Eine Überraschung erbrachte die Untersuchung der Sexualorgane der Männchen. Die Valven sind gegenüber der Nominatform derartig vergrößert, daß sie ausgebrettet bis zur Höhe des Uncus hinausragen. Bei der Nominatform sind die Valven nur relativ klein und überragen die Harpen nur wenig. Der Uncus ist sehr schmal, vorn spitz und lang. Bei der Stammform ist der Uncus dick, kurz und vorn abge-

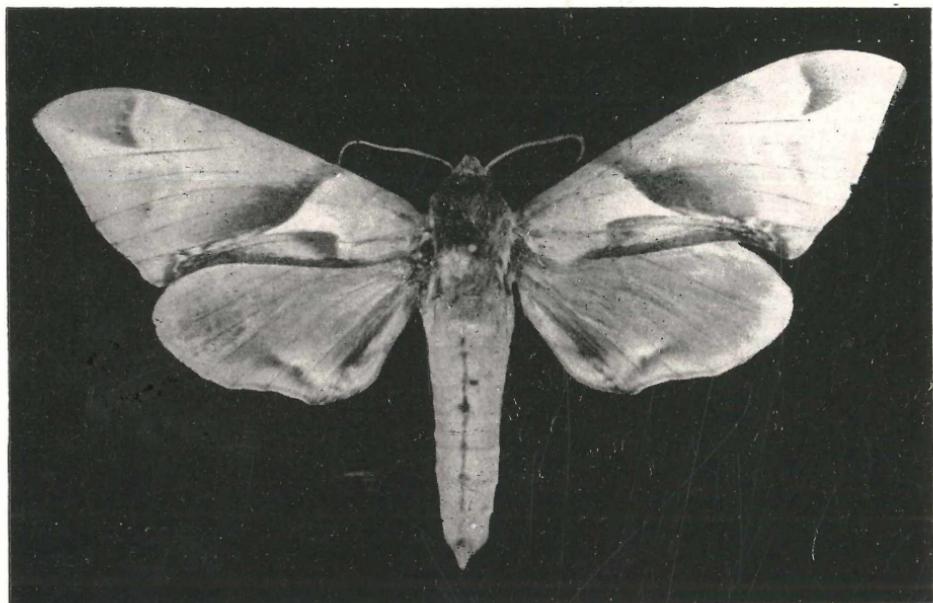


Abb. 1: *Callambulyx tatarinovi japonica* ssp. nov. — ♂ Type: Japan sept., Hokkaido, leg. 12. 6. 1951, Coll. F. EICHLER

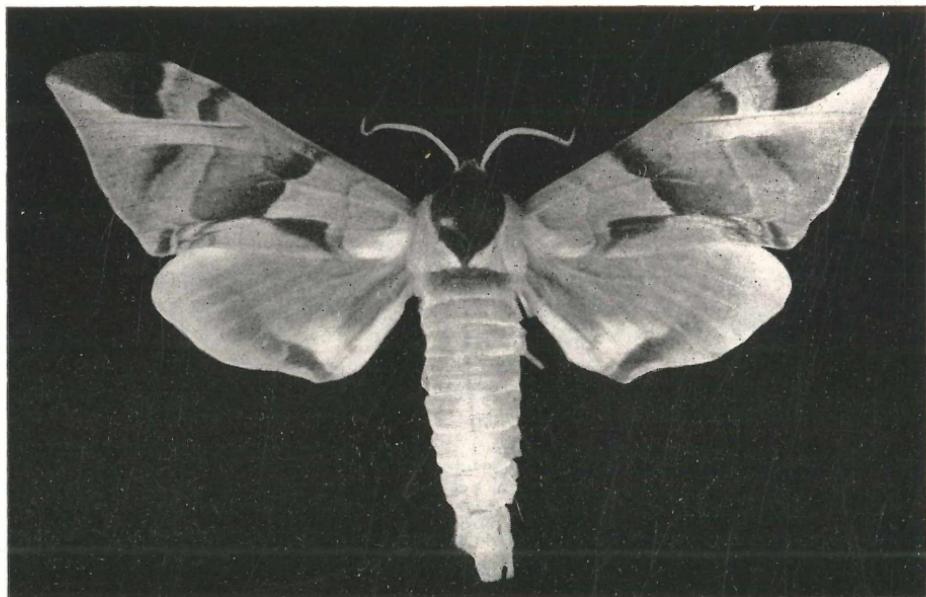


Abb. 2: *Callambulyx tatarinovi tatarinovi* (BR. & CR.) 1852 — ♂: China sept., Peking, Weinberge, Coll. F. EICHLER



Abb. 3: Sexualarmatur von *Callambulyx tatarinovi japonica* ssp. nov. — Japan cent., Jokohama, Anf. August 1912, leg. H. HÖHNE, Coll. F. EICHLER

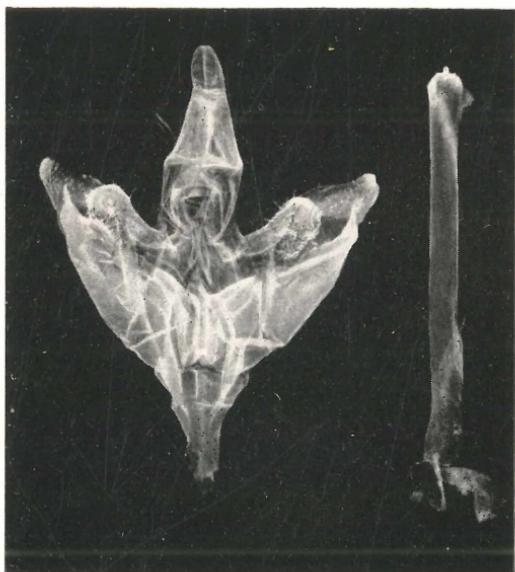


Abb. 4: Sexualarmatur von *Callambulyx tatarinovi tatarinovi* (BR. & CR.) — China sept., Peking, Weinberge, leg. April 1925, Expdt. STÖTZNER, Coll. Staatl. Museum f. Tierkunde in Dresden

rundet. Die beigegebenen Abbildungen zeigen dies sehr eindrucksvoll, so daß eine weitere Beschreibung überflüssig erscheint.

Diese markanten Unterschiede sind so groß, daß sie für die Aufstellung einer neuen *Callambulyx*-Art ausreichen würden. Ich wage dies jedoch zur Zeit noch nicht zu entscheiden, weil die biologischen Verhältnisse noch berücksichtigt werden sollten. Ein kritischer Vergleich der ersten Stände, die genaue Kenntnis der Hauptfutterpflanzen beider Unterarten und die Hybridisation könnten hier weitere Klärung erbringen.

Das Vergleichsmaterial stammte von folgenden Fundorten:

a) Die ostchinesischen Exemplare der Stammform

Ms-lung-schus-dschaus	5 Stück
Peking	12 Stück
Nanking	2 Stück
Tsingtau	3 Stück

b) Die japanischen Exemplare der neuen Subspezies

Tokio, Murayama	6 Stück
Tokio, Mt Takao	5 Stück
Tokio	12 Stück
Yokohama	14 Stück
Hokkaido	7 Stück

Ich benenne die neue Unterart:

Callambulyx tatarinovi japonica

Holotypus: 1 ♂ in meiner Sammlung,

Patria: N-Japan, Hokkaido, leg. 12. 6. 1951.

Paratypen: Coll. Museum für Tierkunde in Dresden

Coll. Museum der Berliner Humboldt-Universität

Coll. MANFRED KOCH in Dresden

Coll. FRANZ EICHLER in Wittenberg.

Für die erwiesene Unterstützung sowie für die Überlassung von Vergleichs- und Untersuchungsmaterial aus den Beständen der Lepidopterologischen Abteilung des Zoologischen Museums der Humboldt-Universität zu Berlin, der Coll. Dr. MELL in Berlin sowie des Staatlichen Museums für Tierkunde in Dresden schulde ich Dank den Herren Dr. B. ALBERTI in Berlin, Dr. R. HERTEL und M. KOCH in Dresden, für die Beschaffung von frischem Material den Herren M. REINICKE / Grünenthal und C. NAUMANN / Bebenhausen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Eichler Franz

Artikel/Article: [Callambulyx tatarinovi japonica ssp. n. aus Japan](#)
[\(Lepidoptera, Sphingidae\) 21-24](#)